

Mündlicher Antrag der FWG-Fraktion zu einem Tagesordnungspunkt in der Sitzung vom 24.04.2013 des Ortsgemeinderates in Weitersburg

Antrag:

Die Verwaltung soll im Rahmen der Straßenplanung im Plangebiet „Aufm Bungert/ Ober der Heege“ eine geeignete vorsorgliche Verrohrung für Glasfaserkabel prüfen, die eine nachträgliche FTTH-Anbindung ermöglichen kann.

Dies soll ggf. mit Einladung einer fachkundigen Sachberatung aus dem Bereich "Ausbau Telekommunikationsinfrastruktur auf Glasfaserbasis" erweitert werden, die dem Ortsgemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss den Sachverhalt näher bringt.

Begründung:

Auch im Rahmen der Straßenplanung für das Neubaugebiet, möchten wir den Weg für zukunftsorientierte Breitbandtechnik nicht außer Acht lassen.

In der Regel wird scheinbar die Breitbandinfrastruktur in Neubaugebieten heute noch lediglich per Kupferkabel vorgenommen und dies, wie wir in den neueren Weitersburger Neubaugebieten wie "Staffelstück", "Gewerbegebiet" oder "Hinter dem Dorf" erfahren haben, meist minimalst dimensioniert. Nach kürzester Zeit ergaben sich schon die ersten Anbindungsprobleme an moderne und zeit-aktuelle Telekommunikations-/Internettechnik.

Weitersburg wird aktuell bis Ende des Jahres mit Glasfasertechnik ausgestattet. Die restlichen Meter bis ins Haus werden hier, wie gehabt, mit der schon vorhandenen Kupferleitung zurückgelegt. Ein Kompromiss der wirtschaftlich, kosten technisch sinnvoll ist und eine sehr gute infrastrukturelle Position für die Zukunft ergibt. Die Tatsache für die kommenden Planungen und neue Situation, dass definitiv und voraussichtlich Ende des Jahres moderne Glasfasertechnik für Telekommunikation im Ort vorhanden ist, sollte uns die neuen breitbandinfrastrukturellen Möglichkeiten hinsichtlich neuer Baugebiete, oder aber auch neuer Straßen, sinnvollerweise in die Überlegungen und Planungen miteinbeziehen lassen.

Bei der aktuellen Straßenplanung haben wir nun die Möglichkeit ein Neubaugebiet vorsorglich so auszustatten, dass mit weit geringerem Aufwand sofort oder später eine Glasfaseranbindung bis in die Wohnung (FTTH - Fiber To The Home) realisiert werden könnte. Bei der Erschließung des Neubaugebietes wird eh jedes Haus mit den verschiedensten Leitungen angebunden werden. Daher fänden wir es u.U. natürlich sinnvoll auch eine geeignete Verrohrung für Glasfaserkabel vorsorglich mit einzubringen wenn Grabungsarbeiten im Gange sind.

Ein fachkundige Beratung sehen wir hier für notwendig an um eine optimal wirtschaftliche, zukunftsorientierte und nachhaltige Breitbandinfrastrukturgrundlage, und das in Verbindung mit dem kommenden Weitersburger Glasfasernetz, installieren zu können.

Wir beantragen daher zur aktuellen Angelegenheit die VG-Verwaltung um Prüfung hinsichtlich einer geeigneten vorsorglichen Verrohrung für Glasfaserkabel zu bitten, die eine nachträgliche FTTH-Anbindung ermöglichen kann, ggf. mit Einladung einer fachkundigen Sachberatung aus dem Bereich Ausbau Telekommunikationsinfrastruktur auf Glasfaserbasis, die dem Ortsgemeinderat oder dem zuständigen Ausschuss den Sachverhalt näherbringt.